

können, als ihr Eigenthum. Ob schon seit 1168 das Christenthum auf der Insel eingeführt ist, hat es die barbarische Sitte des Strandrechtes noch nicht ganz vertreiben können.

#### 5. Hamburg.\*

Auf der Landkarte sieht Hamburg mit seinem 7 Quadratmeilen großen Gebiete sehr winzig aus, und seine 200,000 Einwohner wollen auch nicht gar viel sagen; aber die günstige Lage hat die Stadt zu einem der bedeutendsten Handelsplätze der Welt gemacht.

Schon Karl der Große erkannte die Vortheile, welche dem Fischerdorfe, aus dem das heutige Hamburg entstanden ist, durch seine Lage geboten waren. Er ließ darum in demselben eine Burg und eine Kirche erbauen. Im 13. Jahrhundert war Hamburg schon so mächtig, daß es mit Lübeck Kriegsschiffe und ein Heer zum Schutze des Handels halten konnte. —

Habet man sich der Stadt auf dem Dampfschiffe, so erblickt man am rechten Elbufer einen ungeheuren Wald von Masten; die Luft ist voll wehender Wimpel aller Farben und Nationen; zwischen denselben blähen sich ungeheure Segel auf, und schwarze Rauchwolken steigen aus den Schornsteinen der Dampfschiffe. Dahinter erheben sich die gewaltigen Speicher für die Waarenvorräthe. An dem mit Mauern eingefassten Ufer wogen geschäftige Menschen in allen Farben und Trachten auf und ab. Hier arbeiten sich Rollwagen die Uferstraße hinauf; dazwischen jagen Droschken und Reiter, schreien Kofferträger, singen Matrosen, rufen Verkäufer ihre Waaren aus, haſchen Diebe nach fremden Taschen, und treiben sich müßige Zuschauer umher. Was die Erde Schönes und Kostbares trägt, das steht hier aufgestapelt in gewaltigen Fässern, eisenbeschlagenen Kisten, mächtigen Rollen und Körben. Waaren, die Millionen werth sind, scheinen wie auf die Straße geworfen.

Außer den Menschen drängen sich am Elbufer auch Schiffe und Fahrzeuge aller Art durcheinander. Die einen wollen vom Ufer, lösen die mächtigen Ketten und suchen sich Bahn zu machen nach dem vollen Strom; andere drängen heran nach dem Ufer oder nach den Kanälen, welche in die Stadt hineinführen; wieder andere suchen eine bequemere Haltestelle, oder steuern nach dem Zollamte; zwischen gewaltigen Seeschiffen schießen buntfarbige Gondeln oder leichte Fischerboote flüchtig hin und wieder. Zagend schaut ihnen der unkundige Binnenländer vom Ufer nach; denn jeden Augenblick fürchtet er, sie hier oder dort anprallen und umschlagen zu sehen. Aber siehe! sie wenden stets zu rechter Zeit und entkommen der Gefahr. —

Tage lang könnte man am Ufer stehen und dem geschäftigen

\* St. Galler Blätter, Ruyner und Daniel.